

Auf die Plätze, fertig, SUSÄ!

SICHER UND SELBSTBESTIMMT ALTERN KURZ VOR DEM START

SUSÄ, Sicher und Selbstbestimmt Altern für Menschen mit Behinderung im Alter ist ein neues Angebot von noris inklusion. Neun stationäre und vier ambulante Wohnplätze stehen ab Dezember im angemieteten Stockwerk in der Veilhofstraße im NürnbergStift bereit. Anfang Oktober konnten die zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen die Räumlichkeiten bereits besichtigen und waren

das erste Mal in ihrem Zimmer. Jeder konnte sich eine Farbe für Akzente im eigenen Zimmer aussuchen und es war große Aufregung, Vorfreude und Begeisterung zu spüren. Einer der neuen Bewohner ist Robert Knüpfner. Wir haben ihn in der letzten Ausgabe von aktuell vorgestellt. Er ist fast komplett blind und wohnt aktuell noch im Wohnheim Kilianstraße, steckt aber schon voller Vorfreude:

„Ich bin schon ganz gespannt auf SUSÄ und hoffe, dass es für mich ein Weg ist, lange selbständig zu bleiben. Als Opa, wenn ich 80 oder 90 bin, kann ich dann immer noch eine Etage tiefer ins Altenheim ziehen“, erklärt er und lacht dabei. Erste Vorbereitungen hat er im Wohnheim bereits getroffen: „Vieles habe ich schon in Kartons verstaut. Meine Bezugsbetreuerin Theresa Kerschbaum unterstützt

mich dabei“ erklärt er und erzählt etwas wehmütig weiter: „Ich bin schon zehn Mal umgezogen. Aber das wird jetzt wohl der letzte Umzug“. Wie es Robert Knüpfner und seinen Mitbewohnern im SUSÄ ergeht, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Aktuell im Sommer 2017.

Ein Bericht vom wohnraum



VOLLER VORFREUDE: Robert Knüpfner freut sich auf den Einzug ins SUSÄ.

Spiel, Satz und was für ein Sieg

Florian Hartig wird hochverdient Deutscher Tischtennismeister

Florian Hartig arbeitet seit einem Jahr im Gartenbau von noris inklusion und spielt Tischtennis. Mit unglaublich viel Leidenschaft. Und wer Sport treibt, der weiß genau, das Sportler, die ihren Sport aus absoluter Leidenschaft heraus betreiben, häufig besser sind als ihre Konkurrenten, für die es „nur“ ein gesunder Zeitvertreib ist. Wenn dann noch etwas Talent und ein Quentchen Glück

dazu kommt, sind außergewöhnliche Leistungen möglich. Wie dieses Jahr bei Florian Hartig. Der 20-jährige qualifizierte sich durch den erfolgreichen Gewinn der Bayerischen Meisterschaften in der Schadensklasse WK11 für Menschen mit geistiger Behinderung. Damit war der Weg frei für die Deutschen Meisterschaften am 9. und 10. September in Stade. Die Vorrunde überstand

er ohne große Probleme und zog nach einem Sieg im Viertelfinale über seinen Mannschaftskollegen Günther Ritschel verdient ins Halbfinale ein. Dort spielte Florian Hartig gegen den Meister von Baden-Württemberg, Alexander Kalpakdis, und gewann in drei knappen Sätzen. Im Endspiel traf Florian Hartig dann auf den Titelverteidiger Tobias Thomas aus Saarbrücken. Es entwickelte

sich ein knappes und erstklassiges Match mit vielen Höhen und Tiefen. Florian Hartig lag bereits mit 1:2 Sätzen und 4:6 Punkten zurück, als nur noch eine Auszeit half. Coach Peter Sperr konnte ihn wieder entspannen und den Fokus auf die eigenen Stärken wiederherstellen. Prompt gewann Hartig den Satz noch mit 11:7 und gleich in Sätzen aus. Im fünften Satz führte er dann schnell mit 8:0 Punkten

und ließen seinem Gegner keine Chance mehr. Mit 11:4 machte Florian Hartig den Traum vom Deutschen Meistertitel perfekt. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Bericht vom freiraum



GRANDIOS: Florian Hartig (links) kämpft sich zum Deutschen Meister.

Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto: „Mittendrin und Dabei“, finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.
www.noris-inklusion.de

aktuell

noris inklusion
werkraum nürnberg

Seite 1 **werkraum** –
Noris inklusion hat jetzt zertifizierte
Elektroprüfkräfte

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Seite 1 **lebensraum** –
Straßenkreuzer Uni nutzt
Mitmachgärten

„Man kann beim
„Zwicken“ gut
runterkommen
und gechillt
durch den
Park laufen.“

noris inklusion
wohnraum nürnberg

Seite 4 **wohnraum** –
Sicher Und Selbstbestimmt
Altern kurz vor dem Start

noris inklusion
freiraum nürnberg

Seite 4 **freiraum** –
Florian Hartig wird hochverdient
Deutscher Tischtennismeister

Die Checker für die Stecker Noris inklusion hat jetzt zertifizierte Elektroprüfkräfte



PRÄZISE: Sadettin Aydeniz erfasst die geprüften Geräte.

Ein bisschen aufgeregt waren sie dann doch, als Ihnen Christian Schädinger, Geschäftsführer von noris inklusion am 17. Oktober Ihre Zertifikate für die bestandene Schulung zur Elektroprüfkraft überreichte. Viele Stunden Ausbildung und Übung liegen hinter Tanja Pohl, Elisabeth Schiweck, Martin Dedek und Sadettin Aydeniz. „Am Anfang war das schon etwas schwierig“, sagt Tanja Pohl, sie ist seit Juni im Prüfteam dabei. „Aber mittlerweile haben wir die Arbeit gut untereinander aufgeteilt und können uns gegenseitig helfen und vertreten“, erzählt sie weiter. Elisabeth Schiweck, auch im Prüfteam, meint dazu: „Wir als Gruppe sind sehr stolz auf unsere Arbeit und wir sind ein supergutes Team“. Der Start zu diesem neuen Angebot begann schon im Jahr 2015. Das Prüfen von elektrischen Geräten mit Stecker ist gesetzliche Pflicht für alle Unternehmen. Damit noris inklusion das Prüfen nach der gesetzlichen Vorschrift DGUV-Vorschrift 3 selbst durchführen konnten, mussten viele Bedingungen erfüllt

sein. Beispielsweise musste ein geeignetes Prüfgerät gefunden und beschafft werden. Wie bei jeder neuen Arbeit wurden unsere Beschäftigten im richtigen Umgang mit dem Prüfgerät geschult. Hier war einiges an Übung notwendig, damit im Laufe der Zeit die ersten Prüfungen von elektrischen Geräten wie Verlängerungskabel, Wasserkocher aber auch Monitore und PCs im Werk Süd durchgeführt werden konnten. Nach erfolgreicher Prüfung werden die Geräte dann mit einem gelben Prüfsiegel gekennzeichnet. Mittlerweile hat die Gruppe die Prüfungen im Werk Süd abgeschlossen. Auch ein erster externer Auftrag von der Stadt Nürnberg konnte erfolgreich abgearbeitet werden. Die nächsten Prüfungen in den anderen Betriebsteilen von noris inklusion stehen schon an und auch neue Kunden haben bereits angefragt. Für das Prüfteam gibt es also genug zu tun!

Ein Bericht vom werkraum

Einfach mal die Kresse halten

Straßenkreuzer Uni nutzt Mitmachgärten



VOLL DABEI: Die Hörer der Straßenkreuzer-Uni packten kräftig an.

Seit kurzem bietet die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion Mitmachgärten für Schulklassen und Kindergärten. Den Startschuss für das Angebot gab die Straßenkreuzer Uni in einem ersten Testlauf. Einfach mal die Kresse halten reichte allerdings nicht aus, so das Ergebnis der neun Teilnehmer, die trotz Regens zum Gartenbaubetrieb der noris inklusion gekommen waren. Beim ersten Anlegen der Mitmachgärten mussten sie sich kräftig ins Zeug legen, denn aus dem einfachen Rasen sollten schöne Beete werden. Mit Hacken und Spaten die Grasnarbe entfernen, Erde umstechen und dann ansäen und pflanzen. Die frischgebackenen Gärtner kamen ganz schön ins Schwitzen. Junge Tomaten, Kohlrabi, Schnittlauch und Rucola wurden gepflanzt, ebenso wie Radieschen, Bohnen und Rettich. Einige Wochen später waren die Radieschen aufgegangen, aber an dem jungen Kohlrabi hatten Raupen gefressen. Tja,

so ist das in der Natur! Trotzdem wurden mit Begeisterung Beete gepflegt, Unkraut gezupft, Boden gelockert und natürlich viele Kannen mit Wasser herbeigebracht. Daneben blieb den Teilnehmern, die oft selbst etwas Gartenerfahrung aus der Kindheit mitbrachten, Zeit für Fragen wie beispielsweise „Könnte die Landwirtschaft hierzulande ohne das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat noch funktionieren?“ Einige Wochen später konnten die Gärtner die Früchte ihrer Arbeit ernten: Kresse, Schnittlauch und Rauke wurden gewaschen, geschnitten und dann auf den Butterbröten verteilt. Dazu gab es jede Menge Bio-Eier und frischen Salat. Mmmmm! Ab dem Frühjahr 2017 startet das Projekt offiziell für Schulklassen und Kindergärten aus der Region.

Ein Bericht vom lebensraum

Termine

10.
März

Werk Süd
Jubiläumsfeier Werk Süd
Freitag, 10. März,
Beginn: 14 Uhr

29.
März
bis
01.
April

Werkstätten:Messe
Besuchen Sie uns auf der
Werkstätten:Messe
Messezentrum, Halle 12
Öffnungszeiten: 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch bis Samstag,
29. März – 01. April

28.
bis
30.
April

Theater Dreamteam
„Allein unter Würmern“
Hubertussaal, Dianaplatz 28
Freitag bis Sonntag,
28. April – 30. April



Wir leben
Teilhabe.

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Impressum
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg,
Tel. 0911/9 81 85-101, vertreten durch
Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion Christa Schmidt (verantwortlich),
c.schmidt@noris-inklusion.de, Sascha Dowidat,
Illustration, Gestaltung Hardy Kaiser,
Satz und Druck noris inklusion gGmbH Werk/West
Druckerei

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell erscheint
dreimal jährlich in einer Auflage von 1.200 Stück.
Bildnachweise Titelseite oben: Christa Schmidt
Unten: Gabriele König
Rückseite: oben: Sascha Dowidat unten: Stefan Melßinger

MITTAG

IM LEBEN VON

DEBORAH HERLITZEK



„Man kann beim ‚Zwicken‘ gut runterkommen und gechillt durch den Park laufen“,

sagt Deborah Herlitzek. Sie arbeitet in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion und ist dort so etwas wie die Katzenmama des Betriebs.

Denn seit einigen Wochen toben hier die zwei süßen Katzenbabys Lucki und Schnurri durch die Gegend. Als wir uns zum Interview treffen, klettert der kleine Lucki gerade ganz mutig an Deborahs Hosenbeinen empor und krabbelt auf ihren Schoß. Sofort folgen liebevolle Streicheleinheiten, die er mit einem genüsslichen Schnurren kommentiert. Dann fängt Deborah an zu erzählen: „Geboren bin ich in Friedrichshafen am Bodensee und aufgewachsen in Eriskirch, nur wenige Kilometer weiter. Mit 18 bin ich schon zu Hause ausgezogen. Die Kindheit war nicht immer einfach. Später habe ich in Ravensburg gelebt und bin vor

WOHNEN

einem Jahr nach Nürnberg gekommen. Jetzt wohne ich in einem Einzimmerapartment im vierten Stock in der Nähe vom Stresemannplatz.“ Eine ausgesprochene Frühaufsteherin ist sie allerdings nicht: „Ich stehe um fünf Uhr auf, brauche aber morgens immer etwas länger. „Ein Frühstück gibt es nur selten.“ Meist esse ich erst auf der Arbeit. Gegen 6 Uhr gehe ich dann zum Rathenauplatz zur U-Bahn. Dort treffe ich mich mit meinem Freund und wir fahren zusammen in die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion.

Hier herrscht bereits früh am Morgen reger Betrieb. „Wir kommen gegen sieben Uhr dort an und dann wird erst einmal ein Kaffee getrunken.“ Anschließend bereiten wir die Fahrzeuge vor und besprechen zusammen den Einsatzplan für den jeweiligen Tag. Gegen 8:30 Uhr fahren wir gemeinsam zum E-Center, um das Vesper für die Frühstückspause einzukaufen. Um 9 Uhr ist kurz Pause, bevor es dann richtig losgeht. Montags fahren wir direkt in den Marienbergpark“ erzählt die 25jährige, die bei noris inklusion in der Parkreinigung arbeitet. „Dort leeren wir die Mülltonnen und zwicken den Müll vom Boden auf. Dazu gibt es spezielle Zwickler, eine Art Greifarm, damit wir uns nicht bücken müssen“, erläutert sie fachmännisch. „Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß“ erzählt sie und liefert auch gleich die Begründung: „Man kann beim ‚Zwicken‘ gut runterkommen und gechillt durch den Park laufen.“ Trotzdem ist

ARBEITEN

die Arbeit verantwortungsvoll und nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. „Wir müssen darauf achten, es ordentlich zu machen. Zum Beispiel keinen Müll liegenzulassen und keine Mülltonne zu vergessen.“ Das gilt für Deborah genau so wie für ihre Kollegen, mit denen sie jeden Tag unterwegs ist. Langweilig wird die Arbeit nie, denn Spaziergänger und Picknicker vergessen so einiges im Park: „Ab und zu finde ich Spielsachen und einmal sogar ein kaputtes Waschbecken, das am Parkplatz abgestellt wurde“ berichtet sie. „Am schlimmsten ist es im Sommer, wenn viel gegrillt wird. Da liegt am meisten rum und die Raben zwicken die Müllsäcke auf, um sich die Reste zu holen.“ Da kommt eine Pause zwischendurch gerade recht. Gegen 11:30 Uhr ruht sich die Gruppe im Stadt-

park aus oder fährt bei schlechtem Wetter in das Einkaufszentrum Mercedo. Gegen 12:30 Uhr geht es dann weiter. „Meine Gruppe hat an verschiedenen Tagen unterschiedliche Gebiete. Neben dem Marienbergpark auch den Rechenbergpark oder den Stadtpark. Dort teilen wir uns meist auf in die kleine und große Runde. Gegen 15 Uhr kommen wir wieder im Gartenbau an und haben dann bald Feierabend.“

Noris inklusion pflegt mit seinen Mitarbeitern mit Behinderung diverse Parkanlagen der Stadt Nürnberg. Vom Marienbergpark über den Rechenbergpark bis hin zum Stadtpark. Grilabfälle werden entsorgt, Mülltonnen geleert und Unrat vom Weg aufgezwickelt. Damit sorgt noris inklusion für ein gepflegtes Stadtbild und trägt zum Wohlbefinden in den diversen Grünanlagen bei. Die Parkreinigung ist somit eine zentrale Dienstleistung für die Bürger der Stadt Nürnberg.

PARKREINIGUNG

Die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion in der Braillestraße am Marienbergpark bietet Besuchern und Kunden ein breites Angebot rund um das Thema Bio und Natur. Rent-a-Huhn-Paten können ihre Hühner dort persönlich besuchen, Hobbyimker ihre Waben zum Schleudern und Reinen bringen oder Obstfreunde ihr geerntetes Obst zum Saftpressen anliefern. Im Sommer gibt es zusätzlich ein breites Sortiment

NATURERLEBEN

an Bio-Kräutern und Pflanzenaufeineinladenden Verkaufsfläche. Vom Aussichtshügel lässt sich das gesamte Gelände überblicken und der Besucher bekommt einen ersten Eindruck wo demnächst Mitmachgärten, eine Kindertagesstätte und ein Wohnheim entstehen.



Alter: 25 Jahre
Hobbies: Reiten, Fußball spielen, Tiere, Unternehmungen mit Freunden

5:00 Aufstehen
6:00 Freund treffen am Rathenauplatz
7:00 Ankunft auf Arbeit und Kaffee trinken

DEBORAH

8:00 Vorbereitung der Fahrzeuge, Einsatzplan besprechen
8:30 Vesper einkaufen
9:00 Pause
9:30 Fahrt in den Marienbergpark
11:30 Pause
12:30 Weiterarbeiten
15:30 Feierabend
16:00 Zu Hause ankommen
18:00 Einkaufen und Kochen
19:30 Fernsehen oder DVD schauen
21:30 Zu Bett gehen

HERLITZEK

„Dann fahre ich erstmal nach Hause“ erzählt Deborah Herlitzek weiter und erklärt: „Unter der Woche bin ich dann auch gerne mal zu Hause. Denn manchmal bin ich von der Arbeit ganz schön ko. Dann gehe ich noch einkaufen und koche mir etwas, zum Beispiel Spaghetti Bolognese. Zum Entspannen schaue ich gerne Fernsehen oder auch mal DVD. Ich mag Harry Potter und Pferdefilme wie Ostwind. Dann gehe ich meistens schon ins Bett, sonst komme

FRIZIT

ich morgens nicht raus. Am Wochenende bin ich dafür viel unterwegs“, lacht sie. „Manchmal bin ich auch bei meinen Eltern, da gibt es immer viel zu erzählen. Früher habe ich auch mal Fußball gespielt, auch bei noris inklusion, aber das ist weniger geworden.“ Denn die letzte Zeit war nicht immer einfach. Deborah leidet an leichter Intelligenzminderung und kämpft immer wieder mit starken Stimmungsschwankungen. Unterstützung und Halt findet Deborah bei Tieren, die seit ihrer Kindheit eine wichtige Rolle spielen: „Erst hatten wir eine Katze zu Hause, dann einen Hund und über 20 Hasen und aus dem Urlaub in Südfrankreich haben wir einen zweiten Hund mitgebracht. Meine Schwester hat sogar ein Pferd, ein bayerisches Warmblut auf dem bin ich immer geritten. Nach dem Umzug haben mir die Tiere richtig gefehlt“, erzählt sie etwas traurig. „Ich überlege schon, ob ich mir einen Hund zulegen soll, weiß aber nicht, ob das finanziell klapp.“ Bis dahin kümmert sich die Katzenmama weiter um die beiden Stubentiger in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Und schon strahlt sie wieder: „Ich gewöhne die beiden an das rausgehen, kümmere mich um sie und füttere sie.“ Und die beiden Katzen? Die scheinen mit ihrer „neuen“ Mama rundherum zufrieden zu sein. Denn Lucki liegt immer noch auf ihrem Schoß und schnurrt.



HARBY KAISER
10
16